

# Ökologische Obzüchtung im **Apfel:gut** e.V.

Förderverein zur Entwicklung und Durchführung ökologischer Obstzüchtung



# Gliederung

---

1. Warum ökologische Obstzüchtung?
2. Vorstellung der apfel:gut Gruppe
3. Ablauf des Züchtungsprozesses
4. Welche Genetik brauchen wir?
5. Ausblick

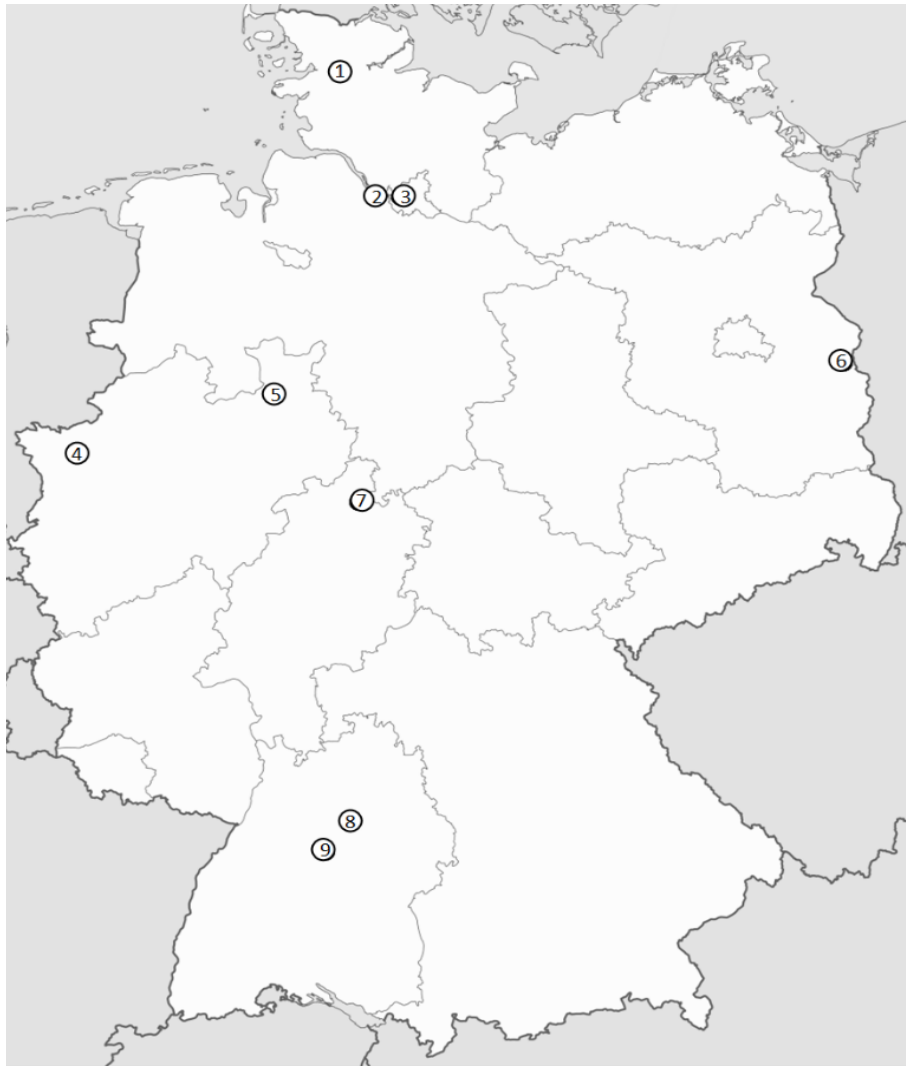


# 1. Warum Öko-Obstzüchtung?

---

- Enge und krankheitsanfällige genetische Basis moderner Obstsorten
- Fokussierung konventioneller Resistenzzüchtung auf monogen dominante Resistenzen
- Zunahme gentechnischer Methoden
- Besondere Eigenschaften alter Obstsorten verschwinden
- Intensität der Fungizid-Spritzungen im Obstbau

# 2. Vorstellung der apfel:gut Gruppe



1 = Inde Sattler und Bernd Haggenissen, Hollingstedt

2 = Matthias Ristel, ÖON e.V., ESTEBURG, Jork;

3 = Jörg Quast, Peter Heyne und Maren Bornemann, Finkenwerder

4 = Rolf Clostermann, Wesel-Bislich

5 = Hans-Joachim Bannier, Bielefeld

6 = Heidrun Hauke, Frankfurt (Oder)

7 = Thomas Mauer, Kassel

8 = Lukas & Georg Adrion, Backnang

9 = Reinhard Ortlieb, Stuttgart-Uhlbach

An allen Standorten: Christoph Kümmerer

## 2. Vorstellung apfel:gut e.V.

---

- Partizipative, ökologische Apfel- und Birnenzüchtung seit 2011
- Kreuzung, Anzucht und Selektion auf Bioland- und Demeter Obsthöfen, Sämlingsanzucht im Freiland
- Kooperationspartner am Bodensee und in Oldenburg
- Züchtung dient der Anpassung an Bedingungen des Ökolandbaus, Standorte und Klimata

## 2. Vorstellung apfel:gut e.V.

---

- Betriebsleiter-Innen pflegen Zuchtgärten, partizipieren mit Wissen und Höfen an Kreuzungs- und Selektionsentscheidungen
- apfel:gut e.V. gemeinnützig „Förderverein zur Entwicklung und Durchführung ökologischer Pflanzenzüchtung“
- Möglichst ressourcenschonender Züchtungsprozess
- Erste Apfel- und Birnenselektionen werden in größeren Stückzahlen in Baumschule angezogen

# 3. Züchtungsprozess

---

- Kombination in der Regel von „Robustheitsgeber, (alte, besondere Genetik ) mit moderner Sorte > **Erhalt einer breiten genetischen Basis, Geschmack, Feldtoleranz**
- Frühe Reife: Kreuzung frühreif x Frühreif
- Lagersorten: Mindestens eine Elternsorte gut lagerfähig



# 3. Züchtungsprozess





# 3. Züchtungsprozess

- Sämlingsanzucht im Winter in Quickpots,



# 3. Züchtungsprozess

- Auspflanzen Ende Mai
- 400-2000 Sämlinge/Jahr



# 3. Züchtungsprozess

---



# Selektion

---

Auf Schorf , Mehltau, Obstbaumkrebs, Elsinoe- und Marssonina-Blattflecken



# Zweite Selektionsstufe

---





# Zweite Selektionsstufe

---



# Dritte Selektionsstufe





# Dritte Selektionsstufe



# 4. Welche Genetik brauchen wir?

Bsp.: Frühe Reife

- Pristine x Discovery
- Gute Textur
- Gute Aromatik
- Sehr gute Schorffestigkeit
- Reife vor Delbardestival
- Gewisse Krebsanfälligkeit



# 4. Welche Genetik brauchen wir?

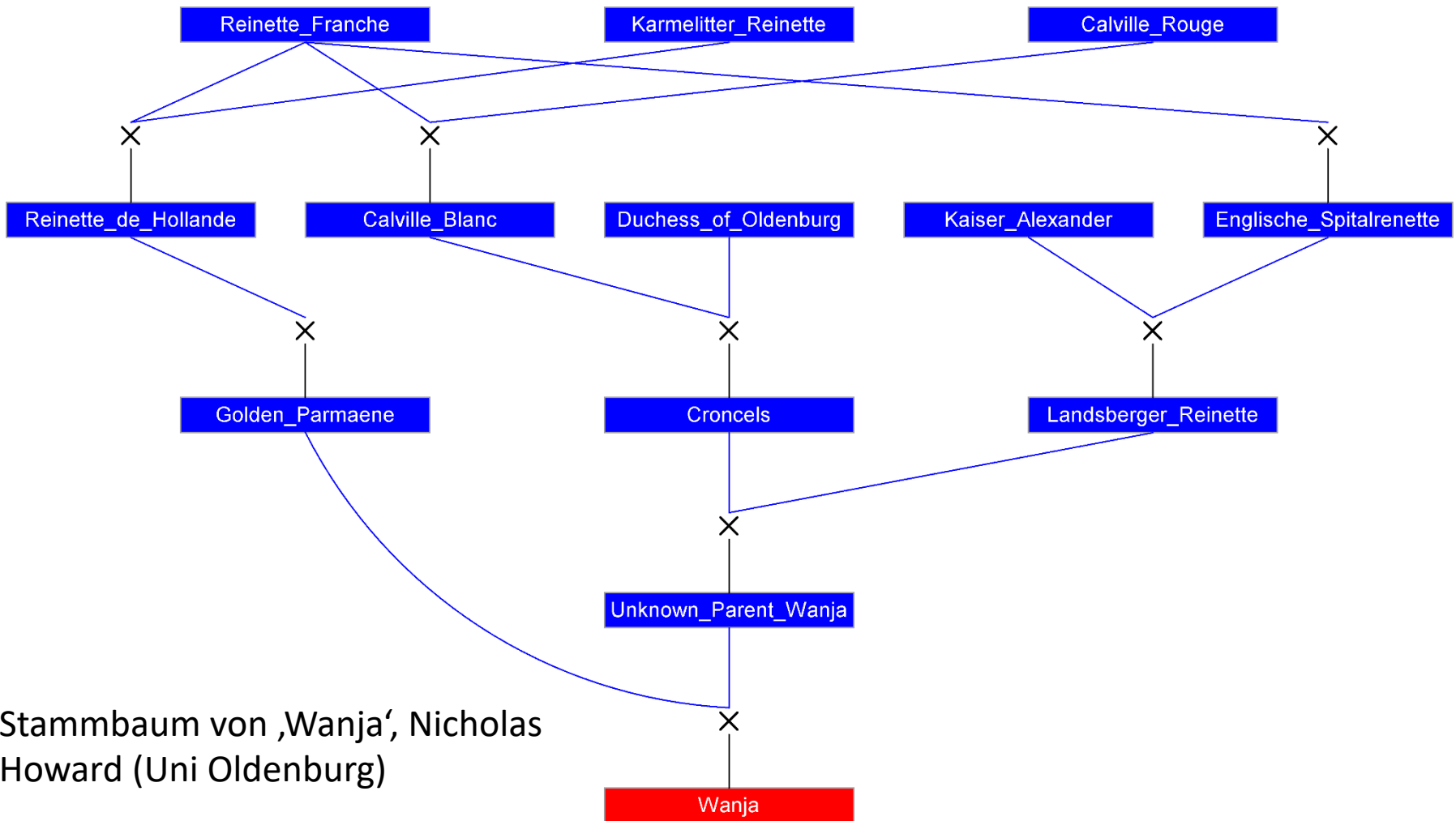
---

Bsp. Lagerbereich

- Seestermüher Zitronenapfel x Allurel
- Teilweise sehr gute Textur
- Leicht berostet
- Gute Fruchtgrößen
- Gute Schorffestigkeit
- Sehr vital
- Krebsfest
- Lagerbedingungen?



# 4. Welche Genetik brauchen wir?



Stammbaum von 'Wanja', Nicholas Howard (Uni Oldenburg)

# 5. Ausblick

---

- Heute über 7000 Sämlinge aus über 370 Kreuzungen
- über 1500 Sämlinge in die 2. Selektionsstufe umgepflanzt
- ca 250 Selektionen auf M9 je 2 x veredelt, die daraus entstandenen Bäume auf 4 Standorten mit je 1 Baum/Selektion als 3. Selektionsstufe gepflanzt
- Viele interessante Elternlinien fruchten dies Jahr erstmals
- Kontinuierliche Finanzierung schwierig

# 5. Ausblick

- Birnenzüchtung global vergleichsweise vernachlässigt



# 5. Ausblick

---

- Weitere Informationen:

[www.apfel-gut.org](http://www.apfel-gut.org)

<https://uol.de/egon>



# Vielen Dank!

